

**Niederschrift Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde  
(Naturschutzbeirat)  
(Sitzung NSB/015/2020-2025)**

am 28.10.2024	von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
im Sitzungsraum im ehemaligen Kantinegebäude, Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach	

**Teilnehmer/innen:**

Vorsitz  
Heinz Kowalski

Mitglieder	Bemerkungen
Blumberg, Manfred	
Hardt, Hans-Friedrich	
Haase, Malte	
Kowalski, Heinz	
Neubauer, Baldur	
Schmitz, Michael	
Bellinghausen, Franz	
Schöbel, Milena	
Ufer, Rainer	
Werner, Wolfgang	
Wölk, Martin	

Entschuldigte Mitglieder

Söhnchen, Cornelia  
Mertens, Hans-Helmut  
Riegel, Johannes  
Stöcker, Hans

Teilnehmer/innen Verwaltung

Frank Herhaus	Dezernent III
Barbara Lackner	Abteilungsleitung Umweltamt
Björn Budig	Abteilungsleitung Umweltamt
Volker Scheffels-von Scheidt	Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität
Thomas Groos	Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität
Jeannette Gebhardt	Untere Naturschutzbehörde

Gäste:

Maximilian Jaeger (Steinbruchbetriebe Jaeger GmbH)  
Günter Kursawe (Planungsgruppe Grüner Winkel)  
Jens Trasberger (Büro für Faunistik und Freilandforschung)  
Klaus-Jürgen Boos (Büro für Gewässerkunde und Landschaftsökologie)  
Annemarie Förster (Kanzlei für Umwelt-, Energie- und Klimaschutzrecht)

Die Niederschrift führt Jeannette Gebhardt.

Herr Kowalski eröffnet die Sitzung des Naturschutzbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest,

1. dass unter dem 10.10.2024 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und
2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Anschließend wird die Tagesordnung in der Fassung der Einladung vom 10.10.2024 wie folgt festgestellt:

### Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
<b>A Öffentlicher Teil</b>		
1	Protokollgenehmigung der Sitzung vom 24.06.2024	
2	Leitlinie für die Qualitätsregion Bergisches Wanderland	065/2020-2025
3	Erweiterung und Vertiefung des Steinbruchs der Fa. Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH aus Reichshof im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens	066/2020-2025
4	Erneute Gülleverschmutzung der Neye-Bäche und Neyetalsperre	067/2020-2025
5	Bericht aus der Bürgermeisterkonferenz Oberberg zum Landschaftsverbrauch	068/2020-2025
6	Verschiedenes/Mitteilungen/Anfragen	

\* \* \* \* \*

<b>A Öffentlicher Teil</b>		
<b>Zu TOP 1:</b>	<b>Protokollgenehmigung der Sitzung vom 24.06.2024</b>	
	Der <u>Naturschutzbeirat</u> fasst einstimmig folgenden	
<b>Beschluss Nr. 1:</b>		
Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2024.		

<b>Zu TOP 2:</b>	<b>Leitlinie für die Qualitätsregion Bergisches Wanderland</b>	<b>065/2020-2025</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Herhaus stellt die mit Vertretern des Beirats abgestimmten Leitlinien und die hierin enthaltenen 5 Grundsätze und Vorgaben zur Einbindung der Beiratsmitglieder kurz vor.</p> <p>Das Projekt startet voraussichtlich Ende 2025.</p>	

<b>Zu TOP 3:</b>	<b>Erweiterung und Vertiefung des Steinbruchs der Fa. Günter Jaeger Steinbruchbetriebe GmbH aus Reichshof im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens</b>	<b>066/2020-2025</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Budig gibt einen kurzen Einblick in die Inhalte und den Ablauf des Planfeststellungsverfahrens und erläutert, welche verschiedenen Aspekten die Untere Wasserbehörde als verfahrensführende Behörde zu berücksichtigen hat.</p> <p>Herr Kowalski bittet den Antragsteller in der Vorstellung der Planungen darauf einzugehen, warum eine Vertiefung des Steinbruchs nicht ausreichend ist.</p>	

Herr Jaeger stellt das Unternehmen kurz vor und erklärt die Hintergründe für die Notwendigkeit einer Erweiterung des Steinbruchs. Er leitet das Unternehmen aktuell in der 3. Generation. Die Restlaufzeit beläuft sich aufgrund des aktuellen Stands der Abbautätigkeit nach seiner Einschätzung auf noch maximal ein Jahr. Das durch die bisherige Genehmigung mögliche Abbauvolumen ist dann ausgeschöpft. Die Erweiterung ist in südliche bzw. südwestliche Richtung, nicht in Richtung der Wiehltalsperre vorgesehen. Ausschließlich in die Tiefe zu erweitern wäre zu kleinräumig. Nur durch eine flächenmäßige Erweiterung ist eine bestmögliche Ausschöpfung und eine Laufzeit von weiteren 40 Jahren, die zur Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit notwendig ist, möglich.

Herr Boos präsentiert die hydrogeologischen Untersuchungsergebnisse und erläutert die hydrologischen Modellbetrachtungen unter der Zielstellung, die Gewässerqualität des Sees dauerhaft zu gewährleisten. Im Ergebnis dieser theoretischen Betrachtungen hat man sich für das effektive, günstigere Zirkulationsmodell entschieden. Im Anschluss beantwortet Herr Boos die verschiedenen Rückfragen der Beiratsmitglieder.

Um die dauerhafte Finanzierung des Zirkulationsmodells und die hierfür erforderlichen über den Abbaubetrieb hinausgehenden Überwachungs- und Monitoring-Maßnahmen zu gewährleisten, sind verschiedene Konzepte angedacht. Diese sind nicht Gegenstand des aktuellen Antrags. Zu der hier u.a. vorgesehenen Floating-PV-Anlage weist Frau Lackner darauf hin, dass PV-Anlagen nach aktueller Rechtslage in Wasserschutzgebieten generell nicht genehmigungsfähig sind.

Herr Kursawe stellt den Landschaftspflegerischen Begleitplan vor, der die vom Eingriff betroffenen Biotope sowie die erforderlichen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen betrachtet. Eine Beeinträchtigung höherwertiger Schutzflächen ist nicht zu erwarten. Die Rekultivierungsmaßnahmen werden, um die Erhaltung der vorkommenden schutzwürdigen Arten sicherzustellen, den Lebensraumsansprüchen dieser Arten angepasst. Ausgleichs-/Ersatzflächen werden durch die Eintragung von Grunddienstbarkeiten ins Grundbuch gesichert.

	<p>Herr Trasberger gibt Einblick in die Ergebnisse der faunistischen Untersuchungen und erläutert, welche Artenschutz-Maßnahmen sich hieraus ableiten. So wurden z.B. mit 50 rufenden Tieren eine hervorragende Geburtshelferkröten-Population wie auch verschiedene planungsrelevante Brutvogel- und Fledermausarten erfasst. In Teilbereichen bietet die Erweiterungsfläche zudem Potential als Lebensraum für Haselmäuse. Um den Erhalt dieser Arten dauerhaft zu gewährleisten, ist abbaubegleitend eine Umweltbaubegleitung vorgesehen. Als vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sind Kleingewässer anzulegen und geeignete Landlebensräume zu gestalten. Für Fledermäuse und Haselmäuse werden Kästen aufgehängt. Für den Neuntöter ist eine Hecke anzupflanzen, für den Uhu werden in der verbleibenden Felswand Brutnischen angebracht. Zudem müssen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verstöße jahreszeitliche Beschränkungen eingehalten werden, was ebenfalls durch die Umweltbaubegleitung überwacht wird.</p> <p>Damit die Beiratsmitglieder sich in Vorbereitung ihrer Beschlussfassung zur nächsten Beiratssitzung ein umfassendes Bild vor Ort machen können, ist ein Besichtigungstermin vorgesehen. Ein entsprechender Termin wird kurzfristig abgestimmt, eine Einladung hierzu verschickt.</p>
--	---

<b>Zu TOP 4:</b>	<b>Erneute Gülleverschmutzung der Neye-Bäche und Neyetalsperre</b>	<b>067/2020-2025</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Herhaus teilt mit, dass von Seiten des Oberbergischen Kreises keine fundierten Informationen zu diesem Vorfall vorliegen. Es handelt sich um ein staatsanwaltliches Verfahren, zu dem der Märkische Kreis am 11.11.2024 im Umweltausschuss berichten wird. Eine Teilnahme an dieser öffentlichen Sitzung ist den Beiratsmitgliedern möglich.</p>	

<b>Zu TOP 5:</b>	<b>Bericht aus der Bürgermeisterkonferenz Oberberg zum Landschaftsverbrauch</b>	<b>068/2020-2025</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Kowalski berichtet, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung handelte, in der sachlich diskutiert und die Botschaft des Beirats zum Landschaftsverbrauch vermittelt werden konnte. Die Gemeindevertreter haben mit Verständnis reagiert und die Empfehlung, den Beirat bei künftigen Planungen im Vorfeld einzubeziehen angenommen.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweist Herr Kowalski auf die Umweltausschuss-Sitzung am 16.09., auf der von der CDU wie auch von den Grünen Anträge zum Thema Biodiversität gestellt wurden. Herr Herhaus berichtet daraufhin, dass der Auftrag der CDU zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Biodiversität aufgegriffen und ähnlich dem Handlungskonzept zur Errichtung von PV-Anlagen ausgearbeitet werden soll.</p>	

<b>Zu TOP 6:</b>	<b>Verschiedenes/Mitteilungen/Anfragen</b>	
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Herr Blumberg erkundigt sich nach Anträgen zur WEA. Frau Lackner berichtet, dass für die Gemeinde Lindlar ein Antrag vorliegt und ein Teilplan voraussichtlich im November in die Offenlegung geht. Es ist geplant, den Teilplan bis Mitte nächsten Jahres zu beschließen. Die Verbände sind beteiligt.</p> <p>Zu PV-Anlagen steht aktuell noch keine formelle Beteiligung des Beirates an.</p> <p>Auf die Frage aus dem Beirat, welche Vorkehrungen künftig zum Hochwasserschutz angedacht sind, berichtet Herr Herhaus, dass im nächsten Jahr eine Fachveranstaltung zum Hochwasserschutz</p>	

vorgesehen ist, die sich diesem komplexen Thema widmet. Eine Teilnahme der Beiratsmitglieder hieran ist möglich.

Herr Herhaus stellt Herrn Thomas Groos, der seit dem 01.08. als neuer Mitarbeiter im Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität tätig ist, kurz vor.

Herr Groos ist Dipl.-Geograph und betreut als Koordinator des Projektes Klima-Umwelt-Natur Oberberg (KUNO) in der Nachfolge von Frau Wäger nun schwerpunktmäßig das Biodiversitäts- und das Klimawandelanpassungskonzept.

Im Hinblick auf die Verbreitung und weitere Bekämpfung der Asiatischen Hornisse informierte Frau Lackner auf Nachfrage von Herrn Wölk darüber, dass ab dem 01.01.2025 eine Änderung des Maßnahmenmanagementblattes für diese Art vorgesehen ist. Der Entwurf hierzu liegt vor. Hiernach fällt eine Bekämpfung der Asiatischen Hornisse aus Gründen der Gesundheitsvorsorge oder der Abwendung von wirtschaftlichen Schäden ausdrücklich nicht in die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden. Das Ministerialblatt NRW mit der öffentlichen Bekanntmachung des Entwurfs wird Frau Lackner den Beiratsmitgliedern im Nachgang per E-Mail weiterleiten. Herr Schmitz berichtet über einen Fernsehbeitrag zur Asiatischen Hornisse. Einen entsprechenden Link wird er ebenfalls weiterleiten.

gez.

Heinz Kowalski  
- Vorsitzender -

gez.

Jeannette Gebhardt  
- Schriftführerin -